

**Rede von Johanne Modder MdL,
Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion
zur Einbringung des Haushaltes 2019
der SPD-Fraktion im
Niedersächsischen Landtag am
12.09.2018**

-Es gilt das gesprochene Wort -

Vielen Dank Herr Minister Hilbers für die Einbringung des Haushaltes 2019 und ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ihrem Haus und den einzelnen Fachressorts.

Mit der Einbringung des Haushaltes für 2019 wird deutlich: **Wir**, die Große Koalition aus SPD und CDU setzen auch in der Finanzpolitik unseren erfolgreichen Weg fort. Wir investieren tatkräftig in die Zukunft des Landes Niedersachsen und setzen richtungsweisende Akzente.

Mit dem Haushaltsplanentwurf 2019 legt die Rot-Schwarze Landesregierung einen Entwurf ohne neue Schulden und ***erstmal ohne ein strukturelles Defizit*** vor. Damit ist ein wichtiger Meilenstein zur dauerhaften Einhaltung der Schuldenbremse erreicht.

Ich will an dieser Stelle nicht verschweigen, dass den Grundstein für diese solide Finanzpolitik bereits unser frühere Finanzminister Peter-Jürgen Schneider gelegt hat und dass dieser erfolgreiche Weg jetzt mit dem neuen Finanzminister Reinhold Hilbers fortgesetzt wird.

Und ja, natürlich begünstigt die gute wirtschaftliche Situation in unserem Land mit den hohen Steuereinnahmen und das niedrige Zinsniveau diese Entwicklung. Wer wolle das bestreiten?

nach zügigen Koalitionsverhandlungen hat diese rot-schwarze Landesregierung unter unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil sehr schnell ihre Arbeit aufgenommen und bereits im Nachtrag 2018 wichtige politische Prioritäten gesetzt.

Bereits in den ersten 9 Monaten haben wir unser großes Wahlversprechen, die Gebührenfreiheit in den Kindergärten zum 01. August 2018, umgesetzt.

Wir stehen für gute Bildung – von Anfang an!

Im Haushalt 2019 investieren wir sage und schreibe über 1,2 Milliarden Euro allein in die frühkindliche Bildung, das sind 240 Mio. € mehr als noch 2018.

Auf diese Leistung sind wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten besonders stolz, da wir

Bildung als Schlüssel und Basis eines selbstbestimmten Lebens sehen.

Ihre Kritik, meine Damen und Herren der Opposition, das käme alles viel zu schnell und die Beitragsfreiheit ginge zu Lasten der Qualität, läuft ins Leere. Es gibt kein entweder oder, sondern wir haben beides im Blick.

Und, meine Damen und Herren,
so sieht aktive Familienförderung aus
und das kommt bei den Menschen an!

Ich will an dieser Stelle aber auch nicht verschweigen, dass wir im Bereich der Erzieherinnen und Erzieher einen Fachkräftemangel zu verzeichnen haben. Deshalb ist es richtig und wichtig, hier ein deutliches Signal zu setzen und zum 1.8.2019 auch die Erzieherinnen-Ausbildung gebührenfrei zu stellen.

Außerdem werden wir das Beschäftigungsvolumen von 400 pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Förderschulen von derzeit 80 Prozent auf eine 100 Prozent-Stelle aufstocken.

Und mit dem Programm „Schule plus“ verstärken wir nochmals die schulische Sozialarbeit, wofür wir insgesamt 75 Vollzeit-Lehrkräfte und 25 Vollzeit-Sozialpädagogen an verschiedenen Schulen einstellen. Dafür stellen wir jährlich rund 5,5 Mio. € zur Verfügung.

Sie sehen, Multiprofessionalität ist ein wichtiger Schlüssel zum erfolgreichen pädagogischen Arbeiten an Schulen. Mein Dank geht an dieser Stelle an unseren Kultusminister Grant Hendrik Tonne.

Ein weiteres Thema was die Menschen in unserem Land bewegt, ist die Gesundheitsversorgung in unserem Land. Das betrifft die Hausarztversorgung in der Fläche, deshalb sind die zusätzlichen Studienplätze so wichtig. Es ist aber eben nur ein erster Schritt.

Es betrifft aber eben auch die Krankenhausversorgung und deshalb halte ich es für ein starkes Signal ins Land, dass wir uns mit dem Sondervermögen um die Hochschulklinka MHH und die Uni Göttingen kümmern und dieses durch die „VW-Milliarde“ nochmals um 150 Mio. € aufstocken. Aber für das Flächenland Niedersachsen sind auch die zusätzlichen 200 Mio. € zur Erhöhung der Investitionsförderung für Neubauten und für Modernisierungsmaßnahmen an den Kliniken im ganzen Land von besonderer Bedeutung.

Damit stehen für die Jahre 2019 bis 2022 in Niedersachsen insgesamt mit den Mitteln des Bundes und der Kommunen jährlich rund 250 Mio. € zur Verfügung. Davon werden nicht nur die Krankenhäuser profitieren, sondern vor allem die Patientinnen und Patienten **und** die Beschäftigten. Das ist ein wirklich starkes Signal für die Gesundheitsversorgung in unserem Land.

Und weil ich gerade beim Thema Gesundheitsversorgung bin, will ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unserer Sozialministerin Carola Reimann bedanken, die es geschafft hat, im Bereich der Pflege eine wohl bundesweit einmalige Allianz zur Stärkung der Ausbildung von Pflegekräften zu installieren. Klasse – vielen Dank dafür.

Auch im Bereich der Inneren Sicherheit sind weitere Investitionen geplant. Mit insgesamt 500 zusätzlichen Stellenhebungen von A 9 auf A 11 bei unserer Polizei, ermöglichen wir 1.000 Beförderungen.

Das ist ein gutes Signal in unsere niedersächsische Polizei hinein, weil natürlich die Aussicht auf Beförderung wichtig für die Attraktivität des Polizeiberufes ist und leider die Beförderungen immer noch viel zu lange dauern. Wir wollen damit, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, die Wartezeit auf eine Beförderung im Polizeivollzug weiter reduzieren, um auch die tägliche Arbeit unserer Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten besser zu würdigen.

Die Innere Sicherheit, meine Damen und Herren, ist bei unserem Innenminister Boris Pistorius in guten Händen und unsere Polizei und unsere

Sicherheitsbehörden leisten jeden Tag eine gute Arbeit, zum Wohle unseres Landes.

Im Bereich unserer Umweltpolitik, will ich aus Zeitgründen nur ein/zwei Punkte aufgreifen. Wir alle können uns noch gut an die extremen Hochwasser- und Starkregenereignisse erinnern. Und deshalb ist der Ansatz unseres Umweltministers Olaf Lies genau richtig, die präventiven baulichen Maßnahmen für den Hochwasserschutz im Binnenland mit insgesamt 27 Mio. € zu fördern.

Dankbar bin ich unserem Umweltminister Olaf Lies, für sein Engagement im Bereich des sozialen Wohnungsbaus oder besser für bezahlbaren Wohnraum in Niedersachsen. Das Thema ist die soziale Frage des 21. Jahrhunderts. Gut das wir das Thema ernsthaft bearbeiten.

Sie alle wissen, ein weiterer politischer Schwerpunkt dieser Landesregierung ist die Digitalisierung. Mit dem Sondervermögen wird das Land insgesamt 1 Mrd. € zur Verfügung stellen. Der Masterplan liegt auf dem Tisch und natürlich müssen wir dafür sorgen, dass wir die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes sicherstellen. Die Erwartungshaltung ist groß und die Herausforderung riesig. Also packen wir´s an!

Mit dem Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung haben wir deutlich gemacht, wie wichtig uns das Thema ist. Im Bereich der Regionalentwicklung und dem ganzheitlichen Ansatz eines Multi-Fond-Förderkonzeptes und den Ämter für Regionalentwicklung können wir vielfältige Erfolge verzeichnen. Die Entwicklung des

ländlichen Raumes ist bei unserer Ministerin Birgit Honè in guten Händen. Die Unterstützung finanzschwacher Kommunen bei der Finanzierung von EU-Maßnahmen kommt dabei eine bedeutende Rolle zu und da ist die vorgesehene Erhöhung auf 6 Mio. € nur folgerichtig.

Zum Schluss will ich nur noch kurz auf die Mehreinnahmen aus der sog. „VW-Milliarde“ eingehen. Die waren schnell vergeben, das will ich gerne zugeben, aber natürlich ist es uns dadurch möglich, wichtige Zukunftsinvestitionen zu tätigen und auch beim Abbau der Altschulden ein Stückchen voran zu kommen. Sie kennen die Aufteilung:

- 350 Millionen Euro in das Sondervermögen zur Sicherstellung der Krankenhausversorgung

- 350 Millionen Euro für das Sondervermögen für Digitalisierung
- 100 Millionen Euro für geeignete Maßnahmen zur Luftreinhaltung in den Kommunen
- 100 Millionen Euro zur Sanierung kommunaler Sportstätten und
- 100 Millionen Euro zur Tilgung von Altschulden.

Sie sehen, das Geld ist gut angelegt und wir nutzen die Chance nachhaltig in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes zu investieren.

Der Stoff für interessante und wichtige Haushaltsberatungen liegt auf dem Tisch. Jetzt haben wir, als Haushaltsgesetzgeber das Wort.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!